

Sächsische Staatstheater / Schauspielhaus

Sonntag, am 3. September 1933, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

1. Morgenfeier

Calderon

Vortrag von Wilhelm von Scholz

anlässlich der Uraufführung seiner Neudichtung
„Das Leben ein Traum“ im Schauspielhaus

Mitwirkung:
Der Krenzchor
„Altspanische Madrigale“
Leitung: Rudolf Mauersberger

- 1. Ewigkeit des Ruhms (S. del Encina) *eingetragen! Nr.*
 - 2. Marienlied (Escobar)
 - 3. Ich eile! (Roma)
- Vortrag
- 4. Klage um den von den Mauren gefangenen Geliebten
(Verfasser unbekannt)
 - 5. Liebespein (Verfasser unbekannt)
 - 6. Ensalada (Peñalosa)
- (Liedertexte umseitig)

Kassenöffnung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende gegen 1 Uhr

Preis des Programmes 20 Pf.

Textfolge

1. Ewigkeit des Ruhms (J. del Encina)

Todos los bienes del mundo
Pasan presto y su memoria,
Salvo la fama y la gloria.

El tiempo lleva los unos,
A otros fortuna y suerte,
Y al cabo viene la muerte,
Que no nos deja ningunos.

Todos son bienes fortuneos
Y de muy poca memoria,
Salvo la fama y la gloria.

Alles Glück dieser Erde
Verrauscht wie die Erinnerung,
Nur der Ruhm, der kündet weiter!

Den einen stürzt der Zeit Gebot,
Den andren des Schicksals dunkles Los,
Und lauernd dräut am Ende der Tod,
Der keinen vergißt.

Denn alles Glück dieser Erde
Ist flüchtig wie Erinnerung,
Nur der Ruhm, der kündet weiter!

2. Marienlied (Escobar)

Virgen bendita sin par,
De quien toda virtud mana,
Vos sois digna de loar.

Vos, sagrada Emperadora,
Deshecistes el engaño
Y remediastes el daño
De la gente pecadora.

De los ángeles señora
Vos querais tal gracia dar,
Que no podamos pecar
Contra aquel que carne humana
De vos le plugo tomar.

Hohe Himmelskönigin,
Von der alle Gnade ausstrahlt,
Dir sei unser Lied geweiht.

Benedeite Gottesmutter,
Schütz uns vor der Erde Trug.
Heile allen Seelenschaden
An der sündenschweren Welt.

Durch die Englein, Gottesmutter,
Mögest du uns Gnade schenken,
Daß wir niemals wieder sündgen.
Menschlich schwach, wie wir ja sind,
Laß uns Kraft durch dich erringen!

3. Ich eile (Roma)

Der Text dieses Liedchens ist nicht mit überliefert. In der Handschrift findet sich nur die Überschrift *V voi*, d. h. „Ich sehe“. Der Chor singt das Stück als Vokalise auf den Vokal „a“.

4. Klage um den von den Mauren gefangenen Geliebten

(Verfasser unbekannt)

¡ Ay que non era,
Mas ay, que non hay
Quien de mi pena se duela!

Madre, la mi madre.
El mi lindo amigo
Moriscos de allende
Lo llevan cativo;
Cadenas de oro,
Candado morisco.

¡ Ay que non era,
Mas ag, que non hay
Quien de mi pena se duela!

Weh mir, daß niemand
Mein Leiden erahnte
Noch jeßt mit mir trauert!

O Mutter, o Mutter,
Mauren verschleppten
Den Heißgeliebten
Davon als Gefangnen.
Goldnen die Ketten,
Maurisch das Schloß!

Weh mir, daß niemand
Mein Leiden erahnte
Noch jeßt mit mir trauert!

5. Liebespein (Verfasser unbekannt)

Ell Abad que á tal hora anda
¿ Que demanda? —

Demanda merced, señora,
Y suplica el galardón
De que afloje su pasión
Tan solo por una hora:
Quéjase porque empeora
Su dicha cuanto mas anda. —
¿ Qué demanda?

Ist es Abad, der zu solcher Stunde
Heischend bei mir klopft? —

Eure Gunst, o schöne Herrin,
Fordert er als seinen Lohn,
Daß sich alle seine Leiden
Mildern für ein einzig Stündlein:
Doch je mehr er euch anblickt,
Um so schlimmer wird sein Klagen. —
Warum also klopft Abad?

6. Ensalada (Peñalosa)

Unter diesem Titel, der Salat bedeutet, versteht man ein Lied, bei dem zu gleicher Zeit mehrere beliebte Volksliederanfänge gesungen werden. Hier hat Peñalosa der Harmonie wegen zu den vier Volksliedweisen zwei eigene Melodien hinzugefügt.

Sopran	— Por las sierras de Madrid	Durch die Berge nah' Madrid
u. 1. Alt:	Tengo d'ir, —	Muß ich schweifen, —
2. Alt:	Que mal miedo he de Mari. Soy chequita, —	Ach wie ängstigt mich Mari, mich die Kleine, —
1. Tenor:	— Enemiga le soy, madre, A aquel caballero yo; Mal enemiga le soy.	Mutter, gegen jenen Mann Trag ich Groll in meinem Herzen, bittern Groll.
2. Tenor:	— A quel pastorcico, madre, Que no viene, Algo tiene en el campo Que le duele.	Mutter, jener Hirtenknabe der mich meidet, Scheu verbirgt er im Gefilde, Was ihn quält.
1. Baß:	— Vuestros son mis ojos, Isabel, Vuestros son mis ojos Y mi corazón tambien.	Dir gehören meine Augen, schönste Isabel, Dir gehören meine Augen Und mein ganzes Herz.
2. Baß:	Loquebantur variis linguis, Magnalia Dei . . .	Mehrstimmig erklingen die Lobesgesänge Gott zu Ehren

(Freie Prosaübersetzung von Franz Theodor Poland)